

# ODEON

## dieschulzeitung

21. Ausgabe • Juli 2018

### Allerlei Interessantes rund um die SMTT

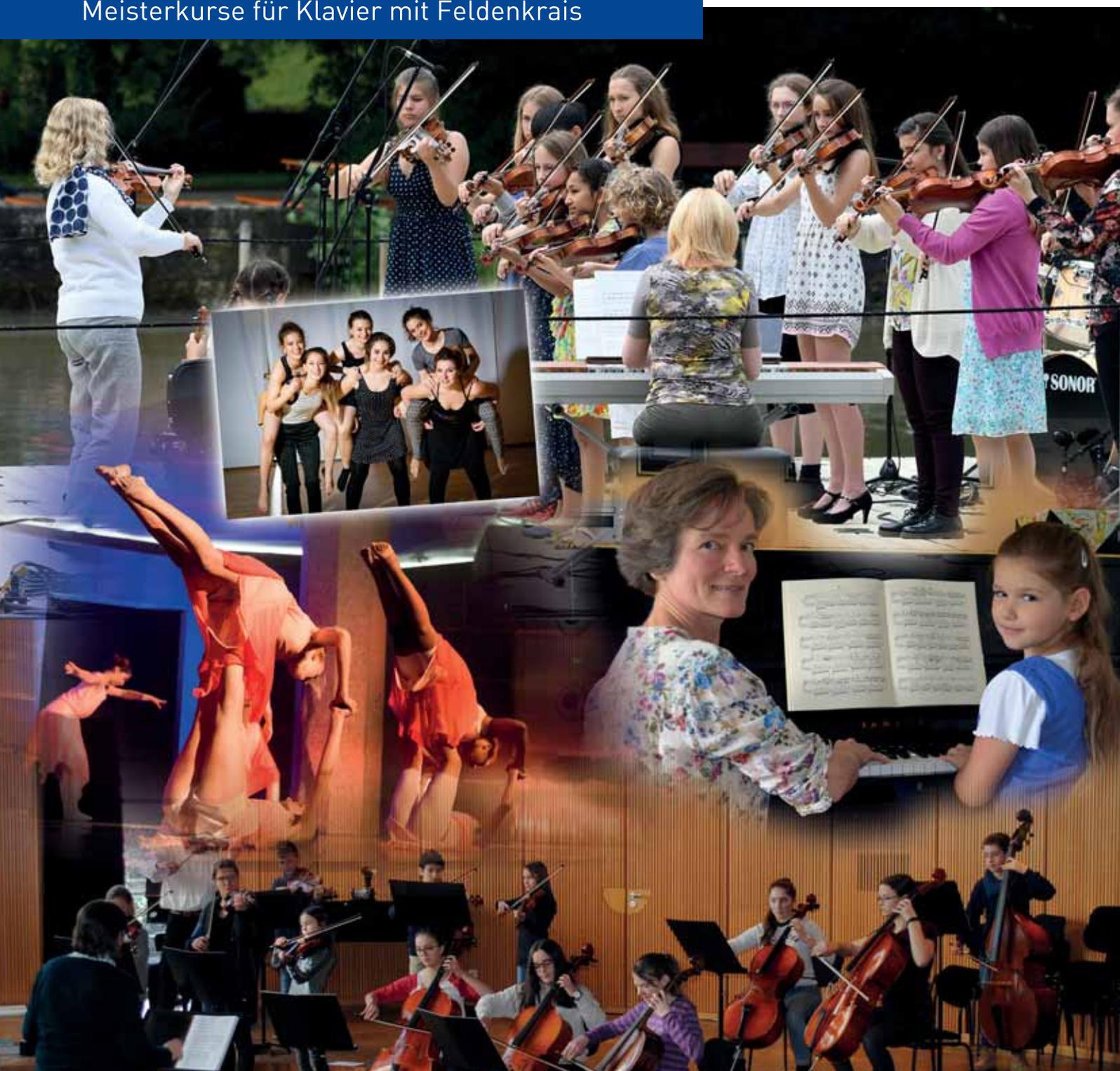
z.B. Die Suzuki-Strings  
Modern Dance Tanztheater  
Bartók Festival für Streicher  
Meisterkurse für Klavier mit Feldenkrais



# SMTT

Schule für Musik  
Theater und Tanz

Stadt  Sindelfingen



## Seite 3

### Vorwort

## Seite 4 - 5

### Die Suzuki-Strings

## Seite 6 - 7

### Modern Dance Tanztheater

## Seite 8

### anders

## Seite 10 - 11

### Die Seiten für die Kids

## Seite 12 - 13

### Team 2018

## Seite 14

### Bartók Festival für Streicher

## Seite 15

### Angebote der SMTT

## Seite 16 - 17

### Mit Musik geht's einfach besser

## Seite 18

### Jugend musiziert-Preisträger

## Seite 19

### Aus der Presse

## Seite 20 - 21

### Meisterkurse 2016 und 2017

## Seite 22

### Förderverein

Nicole Amann-Gessinger

Petra Bachmann

Akiko Barthel

David Torres Cantón

Jörg Dold

Steffen Dold

Jutta Essinger

Hironobu Fuchiwaki

Tobias Götzmann

Barbara Gräsle

Georg Grunenberg

Stefanie von Gündell-Dold

Jana Haege

Theresia Hanke

Wieland Harms

Monika Heber-Knobloch

Django Hödl

Kim Hofmann

Anna-Lena Just

Traugott Kienle

Leonid Kontorowski

Klaus Kreczmarsky

Silke Lenssen-Weigold

Hilke van Lessen

Arsenij Lifschiz

Marie-Luise Lutz

Berthold Mai

Michael Müller

Markus Nau

Oliver Palotai

Igor Petrov-Schell

Atsuko Pfundstein

Rainer Raisch

Katja Rohde-Paulich

Sonja Rupp

Michael Schneider

Martina Schrott

Astrid Siegmund-Weber

Christoph Siegmund

Katharina Stadler

Sabine Strohacker

Olga Tschechlov

Alon Wallach

Christoph Weigold

Violoncello

Querflöte

Fagott

Horn

Klarinette / Saxofon

Klarinette / Saxofon

Klavier

Klavier / Klavierbegleitung

Gitarre / E-Gitarre

Gitarre / E-Gitarre

Gesang / FE

Querflöte

Klarinette / Musiktherapie

Violine / Viola

E-Gitarre / Gitarre / IK

Modern Dance

STB Big Band

Gesang (Pop)

Theater

Tenorhorn / Posaune / Tuba

Klavier

Saxofon / Klarinette

Querflöte / Babymusik

Klavier

Ballett / Capoeira

Gesang (Pop)

Klavier / Orgel / Musiktheorie

Percussion / Keyboard / IK

Trompete

(E-)Gitarre / Keyboard / Klavier

Keyboard / Akkordeon

Oboe

Trompete / IK

Violine

FE / Musik mit Behinderten

Theater

Harfe

Violine / Violine (Suzuki-Methode)

Gitarre

Blockflöte / FE

Gesang / Blockflöte / IK

Klavier / Klavierbegleitung

Gitarre

E-Bass / E-Gitarre / Klavier / Keyboard

FE = Früherziehung

IK = Instrumentenkarussell

#### Redaktion:

Wieland Harms

#### Artikel:

Anna Frach, Georg Grunenberg, Monika Heber-Knobloch, Silke Lenssen-Weigold, Berthold Mai, Katja Rohde-Paulich/Nicole Amann-Gessinger, Astrid Siegmund-Weber.

#### Impressum

Layout, Satz:

jh Marketing Jürgen Hablitzel,

85305 Jetzendorf, Tel. (08137) 808323

Auflage: 2.000 Ex.

Fotos: SMTT-Archiv, Benjamin Knoblauch, Tarek Musleh, Thomas Lambart u.a.

#### Kontakt

SMTT - Schule für Musik, Theater und Tanz

Wolboldstraße 21, 71063 Sindelfingen

Telefon (07031) 94-652, Telefax (07031) 94-738

email: [smtt@sindelfingen.de](mailto:smtt@sindelfingen.de)

Internet: [www.smtt.de](http://www.smtt.de)

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag und Freitag: 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch: 14.30 - 16.30 Uhr

# Vorwort



**Wieland Harms**  
Stellv. Schulleiter der SMTT und Chefredakteur des "ODEON"

Liebe Leserinnen und Leser,  
in dieser neuen Ausgabe unserer Schulzeitung kommen vor allem die Schüler selber zu Wort!

So können Sie in einem informativen Beitrag der beiden Geigenschülerinnen Elisa Doni und Hannah Spieß aus der Klasse von Frau Siegmund-Weber lesen, welche Erfahrungen die Schülerinnen im Suzuki-Unterricht gemacht haben und warum sie immer noch dabei sind.

Auch das Interview, das Frau Frach mit ihrer sechsjährigen Tochter Hanna geführt hat, gibt einigen Aufschluss über zumindest eine Schülersicht auf den Unterricht an der Musikschule. Vielen Dank an Frau Frach hierfür und auch für den äußerst interessanten und gut recherchierten Artikel "Mit Musik geht's einfach besser".

Im Schuljahr 2017/2018 haben wir unseren Theaterbereich mit den Musicalprofis Anna-Lena Just und Michael Schäfer nicht nur personell neu aufgestellt! Wir begrüßen beide Kollegen auch auf diesem Wege ganz herzlich bei uns an der Schule und freuen uns auf

interessante Produktionen. Spannend wird sicher auch die Zusammenarbeit mit der „Jungen Bühne Sindelfingen“.

Einen schönen Eindruck von der Probenarbeit an der Tanztheater-Aufführung „anders“ unseres jungen Tanzensembles im Rahmen der Biennale 2017 vermitteln die Fotos von Thomas Lambart zusammen mit den Texten von Moni Heber-Knobloch. Die Fotos von Tarek Musleh dagegen zeigen repräsentativ die Nachwuchsarbeit im Modern Dance, die Moni Heber-Knobloch im Artikel schildert.

Eine feste redaktionelle Größe ist ja nun seit vielen Jahren die „Seite für die Kids“ in unserer Zeitung. Vielen Dank an Silke Lenssen-Weigold, dass sie so unermüdlich ihre liebe- und phantasievollen Artikel beisteuert!

Das Bartók-Festival wiederum ist ein schönes Beispiel für eine interessante und gelungene Kooperation, in diesem Fall mit der Freien Musikschule Weil im Schönbuch und den beiden Vollblutmusikern Gabi und Erich Scheungraber. Wo haben Schüler sonst schon mal die Gelegenheit, die von Bartók im Rahmen seiner Volksmusikstudien eigenhändig gesammelten historischen Tonaufnahmen, die ihn zu seinen Kompositionen inspiriert haben, zu hören? Für alle, die auch gerne dabei gewesen wären: Auf Youtube findet sich unter dem Stichwort "Bartók field recordings" immerhin eine Aufnahme aus der umfangreichen Sammlung Bartóks.

Ein weiteres Highlight war der nun schon zum zweiten Mal von Berthold Mai organisierte "Meisterkurs Klavier mit Feldenkrais" mit Prof. Andrzej Jasinski, Prof. Christian Pohl und Monika Heber-Knobloch. Berthold Mai berichtet in seinem Artikel über den Kurs und wie es dazu kam.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Wieland Harms

**Martin Eppler**  
Geigenbaumeister

Reparatur, Neubau, Verkauf und Vermietung von Streichinstrumenten

Friedenstraße 24 · 71229 Leonberg · Tel. 07152 / 48298  
info@eppler-geigenbau.de · www.eppler-geigenbau.de

# Unser Ensemble an der Musikschule: Die Suzuki-Strings

Leitung: Astrid Siegmund-Weber / Klavier: Olga Tschechlov

## Die Abiturientinnen Elisa Doni und Hannah Spieß erzählen:

**Elisa:** als ich vor etwa sechs Jahren Mitglied der „Suzuki-Strings“ wurde, war mir klar, dass es sich hierbei um ein besonderes Ensemble handelt. Da unsere Gruppe nur aus Geigen und Klavierbegleitung besteht, können wir uns bei den Proben voll und ganz auf das Geige-Spielen konzentrieren. Dadurch, dass wir alle nach der japanischen „Suzuki-Methode“ (daher der Name des Ensembles) gelernt haben, sind wir es gewohnt viel auswendig zu spielen. Auch wenn dies anfangs manchmal etwas anstrengender sein kann, als mit Noten vorzuspielen, lohnt es sich am Ende doch immer, da das Zusammenspiel untereinander dadurch enorm verbessert wird und sich das Musizieren außerdem viel freier anfühlt.

**Hannah:** „Jedes Jahr das Gleiche“ gibt es bei uns Suzuki-Strings nicht: abgesehen von dem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm,

das wir spielen, erwarten uns jedes Jahr immer wieder neue Höhepunkte. Dieses Jahr im Februar sind wir gemeinsam zu einem Konzert in der Liederhalle Stuttgart gefahren. Das Konzert mit der Solistin Isabell van Keulen und dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Matthias Foremny mit „Jazz meets Klassik“ beeindruckte mich sehr. Besonders gefiel mir die Vielfältigkeit der verschiedenen Musikstile und deren einmalige Umsetzung von Solistin und Orchester; aber auch das Konzert gemeinsam mit der Gruppe zu erleben und die gemeinsame S-Bahnfahrt waren ein sehr schönes Erlebnis.

**Elisa:** Neben Proben und unseren eigenen Auftritten, haben wir bereits mehrere Workshops besucht, welche

uns meist nicht nur spielerisch verbessert, sondern auch als Gruppe näher zusammengebracht haben.

**Hannah:** Natürlich freue ich mich auch auf gelungene (alljährlich) wiederkehrende Auftritte in der Gruppe, bei denen wir viel Spaß hatten zu musizieren. So durften wir schon zwei Mal im Rahmen der Sindelfinger Wassermusik auftreten und hatten Glück, dass wir jedes Mal schönes Wetter hatten, denn bei Regen können wir Geiger nicht open-air spielen. Dieses Jahr findet die Wassermusik wieder am 7. Juli statt. Auf dem Sindelfinger Straßenfest sind wir schon häufiger aufgetreten und hatten auf enger Bühne, aber mit einer tollen Atmosphäre und Sommerstimmung großen Spaß am Musizieren. So können wir uns dieses Jahr auch





schon wieder auf den 23. Juni freuen, an dem wir dort wieder auftreten dürfen.

**Elisa:** In unserer Gruppe herrscht eine sehr entspannte und gute Atmosphäre, welche meiner Meinung nach auch sehr wichtig für das gemeinsame Musizieren ist. Die meisten von uns kennen sich schon ziemlich lange, aber auch neu dazugekommene Spieler/innen finden hier schnell Anschluss. Während der Proben wird meist konzentriert gearbeitet, aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

**Hannah:** Am letzten Tag der offenen Tür an der SMTT haben einige von uns in kleinerer Kooperation mit anderen Musikschulgruppen gemeinsam musiziert. Zum Beispiel konnten wir die Kinder aus der musikalischen Früherziehung mit unseren Liedern bei einem Tanz begleiten oder bei einem Musical mitwirken. Natürlich treten wir nicht nur im Sommer auf. Auch in der Weihnachtszeit spielten wir im vergangenen Jahr in der Martinskirche im Adventsgottesdienst, außerdem durften wir einen Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche musikalisch gestalten. Besonderen Spaß macht es Geige zu spielen, wenn man nicht nur für sich selbst spielt und man sehen kann, wie viel Freude man Anderen mit der Musik bereitet, wie z.B. im Rahmen der Weihnachtsfeier „Mittleres Alter“.



**Elisa:** Unser Programm besteht auch dieses Jahr wieder aus Musik der verschiedenen Musikepochen und Musikrichtungen. So kann es sein, dass auf ein sehr klassisches Musikstück plötzlich eines mit Jazzcharakter folgt. Dadurch wird es für uns Spieler/innen nie langweilig und wir werden immer wieder überrascht, wie vielseitig unser Instrument doch sein kann. Die Klavierbegleitung von Olga Tschechlov macht die Musik erst „rund“ und vollständig; es ist viel leichter, musikalisch schön zu spielen, wenn sie auch dabei ist.

**Hannah:** Um überhaupt ein Konzert geben zu können, braucht man viele Proben. Abgesehen von einem besonderen Probenvormittag mit anschließendem (gemeinsamen) Pizzateffen treffen wir uns immer am Freitagnachmittag, um gemeinsam zu üben. Natürlich kommt man auch mal gestresst oder müde von der Schulwoche in die Gruppenstunde und manchmal ist etwas noch nicht genug geübt und klappt deshalb noch nicht so toll, dann können wir trotzdem jedes Mal dank Frau Siegmund-Webers Geduld und Energie einfach mit Freude weiter miteinander üben und gemeinsam Spaß beim Musizieren haben.



# Modern Dance Tanztheater

Leitung:  
Monika Heber-Knobloch

Modern Dance ist ein abwechslungsreicher, dynamischer Tanzstil, bei welchem Tanztechnik, Choreografie und freie Gestaltung auf natürliche Weise ineinandergreifen. Sensibles Wahrnehmen des eigenen Körpers und seiner Fähigkeiten in Verbindung mit Kreativität ist eine Voraussetzung für tänzerische und künstlerische Entwicklung.

Bei der Entstehung eines Stückes können Elemente von Improvisationen aus dem Bereich des kreativen Tanzes eingearbeitet werden.

Tanzimprovisation oder kreativer Tanz bedeutet, sich zu unterschiedlichster Musik bewegen, Stimmungen und Gefühle ausdrücken, kleine Geschichten oder Themen in Bewegung umsetzen und dabei der Phantasie freien Lauf lassen zu dürfen. So, wie man sich jetzt und heute fühlt und was einem zum Thema gerade einfällt, das wird getanzt! Wertung und Beurteilung gibt es in der Improvisation nicht. Improvisation ist Ausdruck und Bewegung im Augenblick und kann eine Vorstufe der Choreografie sein.

Improvisationsaufgaben sind vielfältig. Eine Aufgabe kann lauten, die Stimmung in einem Musikstück zu erkennen und sie in Tanz umzusetzen. Oder man stellt sich vor, dass man gemeinsam einen Waldspaziergang macht und viele Abenteuer erlebt. Oder man ist der Kaugummi, der im Maul eines Riesen gekaut wird. Oder alle sind Spaghetti im Kochtopf, die langsam weichgekocht werden, um sich dann in der Tomatensoße zu wälzen.

Innere Bilder, Lebensthemen, Musikinterpretation und abstrakte Bewegungsaufgaben erweitern das Spektrum im Jugend- und Erwachsenenalter.

Im gegenseitigen Zuschauen entdeckt man, dass jedes Thema vollkommen anders empfunden und umgesetzt werden kann.

Die anderen im respektvollen und akzeptierenden Zuschauen wahrnehmen bereitet einen konstruktiven Boden für das gemeinsame Choreografieren.





Fotos: Tarek Musleh

# „anders“ Tanztheater im Rahmen der Biennale 2017

Leitung: Monika Heber-Knobloch

„anders“: Junge Leute starten durch. Haben neue, andere Vorstellungen, wie es jetzt weitergeht. Gut gelaunt und voller aufregender Lebensfreude lassen sie sich nicht aufhalten. Abitur machen. Berufswünsche erkunden. Große Veränderungen erleben. Ängsten, Bedenken und hochfliegenden Träumen Raum geben. An die Verwirklichung ihrer Träume glauben.

Choreografie:

Die junge Truppe (16 – 19 Jahren) entwirft und entwickelt schon seit längerem eigene kleine und größere Tanzstücke. Alle Choreografien entstehen über die gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema und in Zusammenarbeit zwischen Ensemble und M. Heber-Knobloch. Grundlegendes Bewegungsmaterial wird in Improvisationen zum Thema gesucht. Aus diesen „Mosaiksteinchen“ wird in gemeinsamer Arbeit die Choreografie gestaltet.

Tanz und Choreografie:

Lena Dörrer, Anna-Lena Lambart, Franziska Lambart, Vivianne Küting, Monica Mead, Julia Weihing

Choreografie „human“: Vivianne Küting

Musik von Kristina Perry, Poppy Ackroyd, Nils Frahm



Fotos: Thomas Lambart



„Eine Bank,  
die mich beGleitet“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied unserer Bank sind Sie von jetzt an im Vorteil:

Denn als eingetragene genossenschaftliche Bank haben Sie und Ihre wirtschaftliche Förderung oberste Priorität. Wir setzen uns persönlich und aktiv dafür ein, dass Sie Ihre Ziele erreichen, dass sich Ihre Wünsche erfüllen und dass Sie mit uns Ihre ganz eigene Erfolgsgeschichte schreiben.

Werden auch Sie Mitglied und unterstützen Sie die genossenschaftliche Idee.

die Bank – Rückhalt unserer Region



Weitere Informationen  
in Ihrer Filiale oder unter  
[www.diebank.de](http://www.diebank.de)

 Vereinigte  
Volksbank

# The Silent

# REVOLUTION



Kopfhörer sind im Lieferumfang enthalten. Die oben gezeigten Modelle sind optional erhältlich.



Home & Family



Study



Stage & Studio

## Modern Musician

Die aktuellen Silent Pianos unterstützen alle heutzutage gängigen Technologien, darunter die Verwendung von Apps wie "Piano Diary" und "NoteStar", Computern und MIDI-fähigen Geräten.

Im Gegensatz zu Digital-Pianos, welche oft als Alternative für akustische Instrumente präsentiert werden, handelt es sich hier jedoch um vollwertige akustische Instrumente mit flexiblen technologischen Optionen.

Die Möglichkeit, mit einem Kopfhörer lautlos auf einem hochwertigen Klavier zu üben, ist ein enormer Vorteil.

[de.yamaha.com/silentpiano](http://de.yamaha.com/silentpiano)

## PIANO HÖLZLE

Wilhelm Hölzle · Klavierbaumeister  
Bahnhofstraße 43 · 71063 Sindelfingen  
Tel. 07031 - 805469 · Fax 07031 - 794977  
[info@piano-hoelzle.de](mailto:info@piano-hoelzle.de) · [www.piano-hoelzle.de](http://www.piano-hoelzle.de)

 **YAMAHA**

SILENT *Piano*™





## „BlockflötenBox Band 1“

Dies ist der 1. Band der „Blockflötenbox“, Lehrgang für Sopranblockflöte von Daniel und Jeanette Hellbach.

Die Stückauswahl macht richtig Lust aufs tägliche Spielen, viele Notenrätsel fördern das Lernen und Benennen der Töne und die sichere Beherrschung.

Auf den CDs findet man viele der Lieder und Musikstücke in einer oft überraschenden und interessanten Umsetzung und in verschiedenen Tempi eingespielt: erst einmal langsam für den Anfang, aber auch schnell zur Herausforderung für den kleinen „Könner“.

Die Illustrationen sind richtig schön!

Alles in allem ein sehr zu empfehlendes, gut durchdachtes, modernes Lehrwerk für die Blockflöte!

Blockflötenbox Band 1, Lehrgang für Sopranblockflöte | von Daniel und Jeanette Hellbach | Erschienen bei Acanthus Music ACM 254

# Grashalmfieper



Jetzt wirds knifflig:

Die Grashalmfieper fiept ziemlich laut, wenn Du den richtigen Punkt triffst!

Aber auch hier gilt:

Ohne Übung gibt es keinen Meister!

Aus: [www.zzebra.de](http://www.zzebra.de)

Copyright © 2018 LABBÉ GmbH, D-50126 Bergheim



Suche Dir einen harten, scharfkantigen Grashalm, ohne Dir dabei in die Finger zu schneiden. Spanne den Halm zwischen beide Daumen und Daumenballen und puste kräftig durch den entstandenen Spalt.

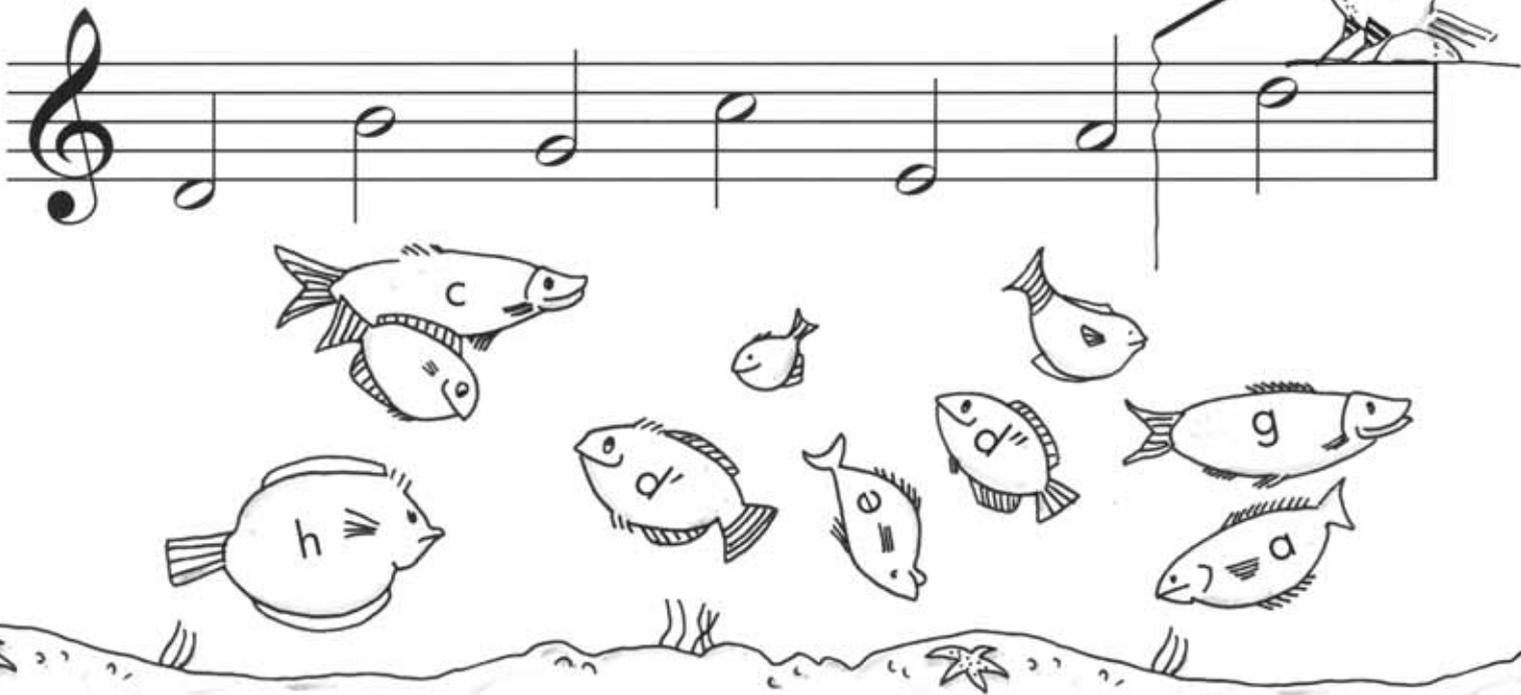
Na, funktioniert Deine Grashalmfieper?

# Namensfische

Dieses Rätsel und mehr findest Du im  
„NixNaxNotenspatz“ - Musiklehre für Kinder - von Karin Schuh  
Erschienen im Schuh-Verlag, ISBN 978-3-931862-66-4



 Verbinde jeden Ton mit seinem Namensfisch. Bemale Note und Fisch mit derselben Farbe!



Blockflöte

Blockflöte

Blockflöte

Blockflöte



Wer sagt denn, dass eine Blockflöte immer nur holzfarben ist?  
Welche Farbe hat denn deine Flöte?  
Vielleicht **rot**, **blau**, **grün** oder **bunt**, wie ein **Regenbogen**?

Diese kostenlose Ausmalvorlage findet ihr auf der Seite  
[www.musikfuerkinder.de](http://www.musikfuerkinder.de)

1 Schüss, bis zum nächsten Mal!



# Team 2018



Nicole  
Amann-Gessinger



Steffen Dold



Georg Grunenberg



Wieland Harms



Traugott Kienle



Petra Bachmann



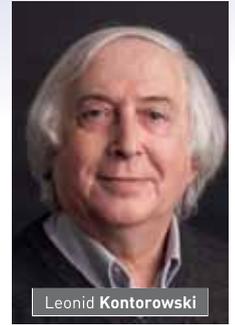
Jutta Essinger



Stefanie  
von Gündell-Dold



Monika  
Heber-Knobloch



Leonid Kontorowski



Akiko Barthel



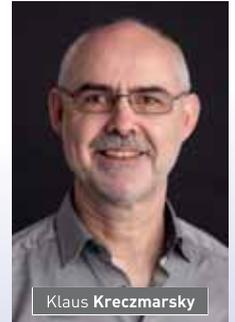
Hironobu Fuchiwaki



Jana Haege



Django Hödl



Klaus Kreczmarsky



David Torres  
Cantón



Tobias Götzmann



Theresia Hanke



Kim Hofmann



Silke  
Lensen-Weigold



Jörg Dold



Barbara Gräse



Anna-Lena Just



Hilke van Lessen

# Team 2018



Marie-Luise Lutz



Igor Petrov-Schell



Michael Schneider



Katharina Stadler



Beate Leuser



Berthold Mai



Atsuko Pfundstein



Martina Schrott



Sabine Strohacker



Andrea Legler



Michael Müller



Rainer Raisch



Astrid Siegmund-Weber



Olga Tschschlov



Saveria Soravito de Franceschi



Markus Nau



Katja Rohde-Paulich



Christoph Siegmund



Alon Wallach



Emine Temür



Oliver Palotai



Sonja Rupp



Christoph Weigold

# BARTÓK FESTIVAL FÜR STREICHER

von Katja Rohde-Paulich und Nicole Amann-Gessinger

Mehr als 50 Kinder und Jugendliche trafen sich am Samstag, den 3. März 2018 zum Bartókfestival für Streicher, initiiert von Erich Scheungraber, Leiter der Freien Musikschule Weil im Schönbuch.

Gastgeber war der Fachbereich Streicher der SMTT.

Fachbereichsleiterin Nicole Amann-Gessinger und Erich Scheungraber begrüßten die Gäste und dann ging los:

Ein buntes Programm füllte den Tag. Angefangen mit den Mini-Strings der SMTT mit Nicole Amann-Gessinger und Katja Rohde-Paulich, die erste Kostproben lieferten, später auch dem jungen Streichorchester Weil im Schönbuch mit Erich und Gabi Scheungraber, war am Vormittag das vorherrschende Thema der Komponist Bartók und Recherchen dazu.

Spannend war es, historische Originalaufnahmen zu hören, die Bartók in Ungarn auf dem Land gesammelt hatte. Knirschend hört man da ein Lied gesungen - ein wenig schief und wackelig, aber gut zu erkennen. Basierend auf diesem Material hat Bartók 44 Duos komponiert - von ganz leicht bis richtig schwer. Einige Beispiele wurden dargeboten.

Danach versuchten mit viel Eifer die jungen Schüler bei einer Rallye Fragen zum Thema zu beantworten. Dafür hatten sie das Notenmaterial der 44 Duos in Händen um die leisesten oder lautesten Stellen zu finden, verschobene Rhythmen und vieles mehr.

Anschließend konnten sie entspannt dem Konzert von drei Musikern des Stuttgarter Kammerorchesters lauschen, die auf höchstem Niveau die



Ohren verzauberten.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit Pizza und Kuchen konnte man sich für den zweiten Teil stärken, sich austauschen und Fragen von lokalen Reportern beantworten.

Über Beiträge von Werken zeitgenössischer Komponisten Bartóks ging es am Nachmittag zum großen Finale: Alle 44 Bartók-Duos in den unterschiedlichsten Besetzungen.

Eine immense Aufgabe, die Herr Scheungraber mit unglaublich viel Engagement mit den Schülern auf die Beine gestellt hat. Sehr beeindruckend - seine Begeisterung für das Thema war mitreißend!

Diese überaus gelungene erste Kooperation von SMTT und Freier Musikschule Weil im Schönbuch wird sich sicher fortsetzen.



# Angebote der SMTT

- Baby Musik von 3 - 24 Monate
- Musik Mäuse von 2 - 4 Jahre
- Musikalische Früherziehung von 4 - 6 Jahre
- Instrumentenkarussell ab 6 Jahre

Blechbläser	Holzbläser	Streicher	Zupfinstrumente	Taste	Theater	Tanz	Gesang
Trompete	Blockflöte	Violine	Gitarre	Klavier	Theatergruppen	Ballett	Gesang
Horn	Querflöte	Bratsche	E-Gitarre	Orgel	7 - 10 Jahre	Modern Dance	Pop-Gesang
Posaune	Oboe	Cello	E-Bass	Cembalo	10 - 13 Jahre	Tanzwerkstatt	Stimmbildung
Tenorhorn	Klarinette	Kontrabass	Harfe	Keyboard	13 - 16 Jahre	Feldenkrais	
Tuba	Fagott			Jazz-/Pop-Piano	16 - 18 Jahre	Capoeira	
Schlagzeug	Saxofon			Synthesizer			

## Weitere Angebote: Ensembles

Bläuserspielkreis	Streicherspielkreis	Gitarrenensemble	Kinderchor
Jugendblasorchester	Streichorchester		Gehörbildung
Trompetenensemble	Cello Ensemble		Musiktheorie
Saxofonensemble	Suzuki Strings		Musiktherapie
Big Bands			

# Mit Musik geht's einfach besser!

von Anna Frach

Was verstehen wir unter dem Begriff "Musik"? Wie können wir Musik definieren? Sind das Geräusche, die uns jeden Tag begegnen? Ist das der Rhythmus oder die Melodie eines Liedes? Sind das Noten, die sich in Klang umsetzen lassen? Was bewirkt Musik? Warum lohnt es sich zu musizieren?

Antworten gibt es viele, aber schließlich liegt es an uns, wie wir Musik erleben und sie auf uns wirken lassen. Mit Musik werden wir in den vielfältigsten Formen konfrontiert. Sie begegnet uns in unterschiedlichsten Ausführungen und Interpretationen und erst durch ihren eigenartigen Rhythmus wird sie lebhaft und dynamisch. Die Kunst des Musizierens besteht nicht nur darin, Noten lesen oder Kunstwerke bekannter Komponisten spielen zu können. Musik beginnt nämlich viel früher und zwar mit dem ersten Ton, mit dem ersten Schritt und mit den ersten körpereigenen Gesten, die verschiedene Geräusche erzeugen. Carl Orffs musikpädagogischer Ansatz beruhte darauf, dass im Inneren jedes Menschen Musik steckt und kreatives Potenzial innewohnt, das lediglich geweckt werden muss.

## Musik als elementares Erlebnis

Offenbar gibt es ein menschliches Grundbedürfnis nach Rhythmus, Melodie, Bewegung und spielerischer Betätigung, das seinen Anhaltspunkt schon in der pränatalen Entwicklung hat. Bereits während der Schwangerschaft erhält jeder Mensch eine Art "rhythmische Ausbildung", da sich sehr früh das Hören entwickelt und der Embryo unterschiedliche Geräusche im Mutterleib wahrnimmt, vor allem jedoch den ständigen Herzschlag der Mutter. Oft ist es erstaunlich, welche Wirkung Musik mit ihren vielfältigen Tönen und Klängen auf jeden Einzelnen auslösen kann. Musik und Gesang können Kinder und Erwachsene beruhigen, trösten, entspannen, aufmuntern und motivieren. Die ersten musikalischen Erfahrungen sind also prägend und von großer

Bedeutung, denn sie sind der Grundstein für die Förderung im Kindergarten und in der Schule. Die Unterstützung und Stärkung der musikalischen Entfaltung setzt tatsächlich an bereits Bekanntem bzw. Vertrautem an und sollte auf keinen Fall vernachlässigt werden.

## Musik als emotionales Erlebnis

Im Allgemeinen ist Freude am Lernen die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Musik selbst Gefühle auslöst und unsere Stimmung beeinflusst. Sie regt das körpereigene Belohnungs- und Emotionssystem an, das mit der Ausschüttung von Dopamin verbunden ist und somit Glücksgefühle vermittelt. Das musikalische Tun wird vor allem bei Kindern als sehr angenehm und lustvoll erlebt und sehr stark mit dem Stolz auf das eigene Können verbunden. Es lohnt sich also die Kinder sehr früh an die Musik heranzuführen. Ob beim Spielen eines Instrumentes oder Singen, es werden positive Lernerfahrungen gemacht, die nachhaltig wirken, viel Zufriedenheit mit Lernerfolgen verursachen, den Selbstwert der Kinder stärken und zu weiteren Lernmotivationen führen. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten bewirkt, dass die Misserfolge besser verkraftet werden, was wiederum für das Lernen in allen Bereichen sehr vorteilhaft ist. Eine positive emotionale Atmosphäre im Unterricht ist das A und O. Wenn Kinder dagegen Angst und Druck spüren, etwas nicht gerecht werden zu können, z.B. durch falsches pädagogisches Handeln, hemmt dieses Gefühl ihre Gedächtnisleistung und beeinträchtigt kreative Prozesse.

## Musik erleben, Musik gestalten, Musik präsentieren

In der Auseinandersetzung mit Musik entsteht bei den Menschen ein Beziehungsprozess, der sich in zwei Richtungen entwickelt, die sich gegenseitig beeinflussen und nicht voneinander zu trennen sind. Zum einen kann die Musik helfen Ein-

drücke der Außenwelt über die Wahrnehmung und Bewusstwerdung zu verinnerlichen. Zum anderen können menschliche Emotionen, Gedanken, Bedürfnisse aus dem Inneren mit Musik ausgedrückt und auf diese Weise nach außen transportiert werden, bspw. in Form einer musikalischen Komposition. In beiden Fällen hängt Musik sehr stark mit den Erlebnissen und Erfahrungen des Menschen, mit seinem Denken, Handeln und Fühlen in Vergangenheit und Gegenwart zusammen. Die Musik spricht uns geistig, körperlich und emotional an. Sie kann positiv erlebt werden, Stimmungen und Erinnerungen wachrufen aber auch negative Reaktionen hervorrufen." Der wechselseitige Prozess von Außen und Innen ist eine wesentliche Voraussetzung für den lebendigen Kontakt zwischen Mensch und Musik, der sich vielfach ausdrückt in der Neugierde, mehr über die Musik zu erfahren, in der Offenheit gegenüber neuen Eindrücken und dem Bedürfnis, diese wiederum zu verarbeiten und ihnen auf einer neuen Ebene Ausdruck zu verleihen".

Hanna ist 6 Jahre alt. Sie lernt das Klavierspielen bei Frau Jutta Essinger seit ca. 1,5 Jahren und meint es sehr ernst, wie sie selber sagt, weil es einfach gut tut. Als Mutter begleite ich meine Tochter jeden Montag in die Klavierstunde und erlebe, mit welcher Hingabe und Leidenschaft sie sich dem Unterricht widmet und vor allem, wie glücklich und zufrieden sie nach jeder Stunde wirkt.

Um die oben ausgeführten Gedanken bezüglich der Musik und allem was damit verbunden ist, in Hannas Worten auszudrücken, haben wir ein kleines Interview gemacht.

## Hanna, was bedeutet für dich Klavierspielen?

Hanna: Das Klavierspielen ist gut, wenn man sich nicht richtig gut fühlt, wenn man zum Beispiel Bauchweh hat ... ich bin dann gleich richtig fröhlich, wenn ich die Stücke spiele. Ich bekomme so viel Energie, kann

schnell oder langsam spielen, laut oder leise in die Tasten drücken.

### Was macht dich so fröhlich? Ist das nicht ein wenig anstrengend zu üben?

Hanna: Ich bin stolz, dass ich schon so viele Noten lesen kann und viel Fantasie habe, ich mag z.B. mit dem gleichen Fingersatz aus einem Stück die anderen Tasten spielen, um eigene Sachen zu komponieren. Ich kann auch schon viele Akkorde richtig gut greifen und auch gute Musik damit spielen.

Die Tonleitern sind manchmal schwierig zu üben, oft die linke Hand, aber wenn man es ein paar mal gemacht hat, klappt es ganz gut. Und die rechte Hand kann es dafür umso besser.

### Übst du viel?

Hanna: Naja, nicht so viel. Manchmal jeden Tag, aber wenn es draußen schön ist, gehe ich auch lieber auf den Spielplatz.

### Was gefällt dir im Unterricht besonders gut?

Hanna: Ohh viel! Dass ich schon den 3. Band Tastenräume spielen kann, z.B. den kleinen Mozart ;) Ich höre gerne zu, wenn meine Lehrerin mir Sachen erklärt und zeigt, aber am meisten, wenn sie mir ganz schnell tolle Stücke vorspielt...die vielen Klänge und Tonleitern. Sie erzählt mir auch viel über Komponisten und dann weiß ich auch mehr darüber.

Auch eine andere fremde Sprache lerne ich ein bisschen, wie piano, forte, bravissimo, legato...

Ich freue mich auch bald Stücke von großen Komponisten wie Mozart, Haydn oder Chopin zu spielen aber dafür bin ich noch ein bisschen zu klein. Aber wenn ich Pianistin werde, dann kann ich sie bestimmt gut spielen.

### Hast du ein Lieblingsstück? Wie ist es beim Vorspiel am Flügel?

Hanna: Ja, "Die Moldau", das klingt wirklich wunderschön!

Vorspiel macht Spaß. Ich bin immer noch die Jüngste und darf immer noch anfangen, dann klatschen die Leute und ich kann mich verbeugen. Letztes mal ist echt gut gelaufen! Der Flügel ist schön groß und glänzend, aber die Tasten sind genauso gut zu spielen

wie beim Klavier. Ich durfte auch schon rein schauen unter die Klappe, das ist richtig spannend!

### Hoffentlich bleibt dir die Freude am Klavierspielen lange erhalten!!!!

Hanna: Mit Musik geht's einfach besser...

Für uns ist Hannas Klavierunterricht eine große Bereicherung. Selbstverständlich erfordert das Spielen eines Instrumentes auch im Kindesalter

Selbstdisziplin, Konzentration und Durchhaltevermögen. Die persönliche Freude und das Gefallen am eigenen Wirken darf jedoch nicht fehlen! Es ist einfach schön zuzusehen, dass das Musizieren geistige und motorische Fähigkeiten verbindet und der Selbstfindung und Selbstdarstellung unserer Tochter dient. Am wichtigsten ist es jedoch, dass das musikalische Vorhaben mit den individuellen Fähigkeiten des Kindes harmonieren muss!



#### Literaturverzeichnis:

Dank, Susanne:

Probier's mal mit Musik. Lieder, Spiele und Ideen für den Unterrichtsalltag. Dortmund 1995, verlag modernes lernen

Niermann, Franz (Hrsg.) u.a.:

Elementare musikalische Bildung. Grundfragen, Praxisreflexionen, Unterrichtsbeispiele.

Eine Publikation der Abteilung Musikpädagogik der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Wien 1997, Universal Edition A.G.

Pfeffer, Simone:

Emotionale Kompetenz-Lernziel und Grundlage von Bildungsprozessen. Mit Gefühl geht alles besser! Stuttgart 2007, Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH

Scheer, Bettina; Gulden, Elke:

Kinder spielen mit Orff-Instrumenten. 55 Klanggeschichten und weiterführende Spielideen. München 2009, Don Bosco, 3. Auflage

[info@fd-musik.de](mailto:info@fd-musik.de)

seit 1980

**fd musik**  
**Franz Deutsch**

Unterricht . Reparaturen . Zubehör  
**Noten & Musikinstrumente**

**71083 Herrenberg**  
Benzstr. 12/Stadthalle  
Ecke Affstätter Tal  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Sa.: 10:30 Uhr  
bis 18:30 Uhr  
Mi. bis 15:00 Uhr  
Sa. bis 13:00 Uhr

**Unsere Abhol-Filiale:**  
**71065 Sindelfingen**  
**Burghaldenstr. 23**  
**Abholstelle für Besteltes!**  
Annahme von Reparaturen  
Neben Stadthallen-Parkplatz  
Nur nach Termin-Vereinbarung!  
oder Mittwochs 18:00-20:00 Uhr

**T. 07032 - 54 52**

[www.fd-musik.de](http://www.fd-musik.de)

# Jugend musiziert - Preisträger 2018

Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen Teilnehmer bei  
**Jugend musiziert 2018:**

## Regionalwettbewerb in Sindelfingen:

<b>Emma Bako-Krutsch</b> , Gitarre	Klasse Barbara Gräse	24 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung
<b>Anna Maria Häbe</b> , Klarinette	Klasse Steffen Dold	24 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung
<b>Jonathan Schröck</b> , Trompete	Klasse Rainer Raisch	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung
<b>Femke Talika Dzubiel</b> , Trompete	Klasse Rainer Raisch	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung

## Landeswettbewerb in Schorndorf

<b>Emma Bako-Krutsch</b> , Gitarre	Klasse Barbara Gräse	19 Punkte / 3. Preis
<b>Anna Maria Häbe</b> , Klarinette	Klasse Steffen Dold	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung
<b>Jonathan Schröck</b> , Trompete	Klasse Rainer Raisch	22 Punkte / 2. Preis
<b>Femke Talika Dzubiel</b> , Trompete	Klasse Rainer Raisch	22 Punkte / 2. Preis

## Bundeswettbewerb in Lübeck

<b>Anna Maria Häbe</b> , Klarinette	Klasse Steffen Dold	19 Punkte / mit sehr gutem Erfolg teilgenommen
-------------------------------------	---------------------	--

PIANO HÖLZLE

**Klaviere und Flügel**  
mit Silentsystem & Digitalpianos

GROSSE  
AUSWAHL

**Bösendorfer**  
DER KLANG, DER BERÜHRT

**YAMAHA**

**SCHIMMEL**  
PIANOS

**KAWAI**  
THE FUTURE OF THE PIANO

**SAUTER**  
— Pianofortemanufaktur —

Piano Hölzle  
Bahnhofstraße 43, 71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469 Fax 07031 794977  
info@piano-hoelzle.de www.piano-hoelzle.de

## Einmal Seite an Seite mit den Profis

SZ BZ  
9.9.17

**Sindelfingen:** Jugendblasorchester und Spielkreis treten gemeinsam mit Staatsorchester Stuttgart auf / Auftritt am Sonntag, 24. September, am Orchestertag in Stuttgart

Von unserer Mitarbeiterin  
Rebekka Groß

„Eins, zwei, drei, vier“ – aus allen Ecken der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen (SMTT) erklingt Musik. Klarinetten und Saxofone trillern flüchtig. Eine Ecke weiter sind punktierte Rhythmen der Querflöten zu hören. Das Schlagwerk übt rauschende Wirbel. Im Untergeschoss wagt sich das tiefe Blech an schnelle Melodien. Rund 40 Schüler der SMTT sind in ihre Proben vertieft. Sie sind aufgeteilt in verschiedene Instrumentengruppen. Doch es sind keine alltäglichen Musikübungen, sondern, die hier hinter den verschlossenen Türen stattfinden. Die Schüler üben für einen Auftritt mit dem Staatsorchester Stuttgart.

„Banda“ heißt das Projekt, welches das Staatsorchester Stuttgart anlässlich seines 425-jährigen Bestehens für die anstehende Spielzeiteröffnung in Kooperation mit dem Jugendblasorchester und dem Spielkreis Sindelfingen auf die Beine gestellt hat. Gemeinsam werden die Stuttgarter Berufsmusiker und der musikalische Nachwuchs aus Sindelfingen am Sonntag, 24. September, am Orchestertag in Stuttgart auf der Bühne stehen. Zu hören gibt es unter anderem Werke von Richard Wagner, Gaetano Donizetti und ein Werk aus Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Dirigent des Orchesters aus Laien und Profis ist Georg Fritsch aus Dresden.

### Zurück zu den Ursprüngen

Einmal auf einer großen Bühne stehen. Seite an Seite mit Profimusikern Werke aus großen Opern spielen. Lernen, wie der Alltag eines Berufsmusikers aussieht und selbst eine ganz neue Motivation zum Üben bekommen. All das erfahren die Kinder im Rahmen des Projekts. „Die Idee hinter dem Projekt war zurück zu den Ursprüngen zu gehen“, so Bassposaunist und Projektinitiator Frank Greiner. „Wir alle haben einmal klein angefangen und wollen unsere Erfahrung an die Kinder weitergeben. Das macht uns und den Kindern Spaß.“

Doch was bedeutet eigentlich „Banda“? Die italienische „Banda“ ist eine Blaskapelle. Nicht nur innerhalb der Oper hat die sogenannte „Banda“-Musik auf der Bühne Tradition. Auch darüber hinaus brachten „Bandas“ die Musik der großen Opern etwa auf Dorfplätzen unter das Volk und machten



Markus Nau dirigiert für das „Banda“-Projekt das Jugendblasorchester und den Spielkreis der Sindelfinger Schule für Musik Theater und Tanz (SMTT) für den großen Auftritt am Sonntag, 24. September, am Orchestertag in Stuttgart. Bild: Groß

die Werke populär. Dass die Oper ein Erlebnis für jedermann ist, das wollen die Musiker der Staatsoper mit dem Projekt zum Saisonauftakt veranschaulichen.

### Tipps und Hilfestellung

Einige der Proben, für die viele der Musikschüler zusätzlich in die SMTT kommen, werden von insgesamt sechs Profis vom Staatsorchester Stuttgart geleitet. Die Berufsmusiker Monika Egner und Beatrix Meyer-Bode (Flöte), Martin Meyer (Trompete), Stephan Jank (Klarinette), Claudius Lopez-Diaz (Schlagzeug) und Frank Greiner (Tiefblech) sind dafür einige Male nach Sindelfingen gekommen, um mit den Kindern zu arbeiten.

Mit viel Hingabe und Leidenschaft proben sie mit den Kindern die verschiedenen Werke. Gaben praktische Tipps und Hilfestellungen, wenn eine Passage den Kindern schwer fiel und erklärten nebenbei musikalische Grundlagen und Begriffe wie „decrescendo“, verschiedene Notenwerte oder enharmonische Töne. Im September stehen nun noch die Tutti-Proben an.

Hier werden die Kinder das erste Mal unter Georg Fritsch, einem „echten“ Dirigenten spielen. Um sie darauf vorzubereiten, gab Markus Nau den Nachwuchsmusikern schon in den vergangenen Tutti-Proben an

der SMTT Tipps und erklärte wie eine Probe bei Profimusikern so abläuft. „Wenn der Dirigent den Taktstock hebt, dann macht sich das Orchester sofort bereit für seinen Einsatz“, so Markus Nau. Für die Generalprobe reisen die jungen Musiker dann zur Staatsoper und schnuppern Bühnenerlebnis.

### Ein ganz anderes Denken

„Die Zusammenarbeit mit den Musikern von der Staatsoper ist spannend für die Kinder. Viele von ihnen kommen extra zwei Mal in der Woche in die Musikschule, haben Bock auf das Projekt und sind motiviert zu üben“, so SMTT-Schulleiter und Stadtmusikdirektor Markus Nau, der in jungen Jahren

selbst als Bühnenmusiker bei der Staatsoper mitspielte. „Mir macht es einfach Spaß mit den Kindern diese Musik machen zu können. Das erfordert ein ganz anderes musikalisches Denken und Niveau.“



SZ/BZ-Mitarbeiterin Rebekka Groß berichtet unter anderem über kulturelle Themen, denn sie macht auch selbst Musik.

Mit freundlicher Genehmigung der "SZ/BZ" Quelle: SZ/BZ



Unter der Leitung von Georg Fritsch sorgten Schüler der SMTT und Musiker des Staatsorchesters gemeinsam für Begeisterung beim Spielzeiteröffnungsfest der Staatstheater Stuttgart. Bild: Schweiler

## Bei Donizetti bebt das Opern-Foyer

SZ BZ  
26.9.17

**Sindelfingen/Stuttgart:** Rund 40 Schüler der Schule für Musik, Theater und Tanz haben gemeinsam mit Musikern des Staatsorchesters musiziert

Von unserem Redakteur  
Tim Schweiler

Großer Auftritt: Rund 40 junge Musiker der Sindelfinger Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT) haben am Sonntag beim Spielzeiteröffnungsfest der Stuttgarter Staatstheater gemeinsam mit Musikern des Staatsorchesters musiziert.

„So etwas gab es noch nie – junge Musikschüler zusammen mit Musikern des Staatsorchesters.“ Rafael Hennicke, Konzertdirigant des Staatsorchesters Stuttgart, ist begeistert. Bei bestem Spätsommerwetter haben die jungen Musiker aus Sindelfingen

und die Staatsorchester-Musiker einen ersten gemeinsamen Auftritt: Mit Richard Wagners Festmusik „Sei uns gegrüßt“, mit Offenbachs „Barcarolle“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ und nicht zuletzt mit dem schwungvollen „Can Can“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ lockt das Projektorchester Hunderte von Zuhörern auf die Freitreppe vor dem Opernhaus.

Im Rahmen der Spielzeiteröffnung haben die Sindelfinger und ihre Profi-Kollegen am Nachmittag noch einen weiteren Auftritt und bringen mit dem fulminanten Trauermarsch aus Donizettis Oper „Don Gaetano“ das zum Besten volle Foyer im Ersten Rang des Opernhauses zum Beben. Der berühmte Abendgong aus der Humperdinck-Oper „Hänsel und Gretel“ weist auf den Stuttgarter

Opern-Spielplan hin: Am 22. Oktober ist Premiere für die Märchenoper, die der unter Haasarrstehende russische Regisseur Kirill Serebrennikow freilich nie geplant selbst inszenieren kann.

### Spürbare Begeisterung

Dirigiert wird „Hänsel und Gretel“ in Stuttgart von Georg Fritsch. Der gebürtige Dresdner ist seit 2003 Generalmusikdirektor in Kiel und hat auch die Leitung des Projekts „Banda“ mit den jungen Musikern aus Sindelfingen übernommen. Und Fritsch ist ebenso begeistert wie das Zuhörer-Publikum: „Schon in den Proben war zu spüren, mit welcher Begeisterung die Kinder mit unseren Kollegen gemeinsam musizieren. Das erinnert mich daran, dass ich

selbst schon als junger Mensch die schönsten Erlebnisse mit der Musik hatte.“

Entstanden ist die Zusammenarbeit zwischen der SMTT und der Oper Stuttgart auf Initiative des Staatsorchesters. Das feiert in dieser Spielzeit sein 425-jähriges Bestehen und Posaunist Frank Greiner, Schlagzeuger Philippe Ohl und der Sindelfinger Stadtmusikdirektor und SMTT-Chef Markus Nau haben aus diesem Anlass ihre langjährige Bekanntschaft aktiviert.

„Banda 2017“, so der Name des Kooperationsprojekts, ist dabei Programm: Er verweist auf die aus Italien stammende Tradition symphonischer Blasmusik, die im 19. Jahrhundert Opernmusik in Bläserorchesterbesetzung populär machte.

Noch vor den Sommerferien haben die

Sindelfinger Jungmusiker unter der Leitung von Markus Nau mit den Proben begonnen, immer wieder unterstützt von den Profis aus Stuttgart. Schon der Tag der Generalprobe am Samstag war für die Sindelfinger Musikschüler ein Erlebnis, hatten sie doch Gelegenheit, bei einer Orchesterprobe für „Hänsel und Gretel“ den Profis aus Notentpult zu schauen. „Das Projekt war für unsere Musikschüler ein tolles Erlebnis“, sagt Markus Nau. Doch auch die Profi-Musiker hatten offenbar viel Freude gemacht. „Es hat uns unglaublich viel Freude gemacht“, sagt Posaunist Frank Greiner. Und wer weiß, möglicherweise hat Georg Fritsch Recht, wenn er sagt: „Vielleicht haben wir heute ja mit dem einen oder anderen künftigen Kollegen musiziert.“

# Meisterkurse 2016 und 2017 für Klavier mit Feldenkrais

von Berthold Mai

Nur wenige Musikschulen verfügen über eine ähnlich gute Ausstattung und Architektur wie unsere SMTT. Die Restauration des Bösendorfer-Flügels im Odeon war für mich 2015 der Anlass, über verschiedene grundsätzliche Fragen der Klavier- und Musikpädagogik nachzudenken. Im Laufe meiner Lehrtätigkeit habe ich viele Meisterkurse kennengelernt, so dass ich ein Konzept für die SMTT suchte, das sich von den sonst üblichen Kursen abheben sollte. Ich stellte mir die Frage: „Was kann oder soll ein Meisterkurs Klavier mit Feldenkrais an einer der schönsten Musikschulen Europas leisten“?

Musik war schon immer ein Medium der Beziehung der Menschen untereinander und zu ihren Gottheiten. Beziehungen herzustellen bildet seit Jahrtausenden einen wesentlichen Kern der Musikausübung. Die Energie, die dem musikalischen Ausdruck innewohnt, spiegelt sich auch in der körperlichen Disposition. Qi Gong, Eutonie, Feldenkrais u.a. eignen sich, um Verbindungen zu finden und Er-

fahrungen zu sammeln. Am historischen Beginn der Tasteninstrumente stand die Übertragung von gesungenen Musikstücken auf Tasten. Die sangliche Übertragung, also vom „Körper als Instrument“ auf das Klavier, ist für Pianisten viel schwieriger zu bewältigen als beispielsweise für Bläser oder Streicher, deren Instrumente der menschlichen Stimme viel ähnlicher sind. Nur wenige Pianisten vermögen dies. So der Ausnahme pianist Artur Rubinstein der sich selber einmal als Sänger unter den Pianisten bezeichnet hat. Diese sängerische Manifestation der Musik mittels Tasten bildet das zentrale Anliegen des Meisterkurses mit Feldenkrais.

Monika Heber-Knobloch und ihr Feldenkrais-Kurs waren für mich die naheliegende und ideale Wahl, um diesen Ansatz zu verfolgen. In Kombination mit Prof. Christian Pohl, den ich von Methodik-Fortbildungen kannte, war die Verbindung von Klavier und Feldenkrais perfekt. „Nach einer Stunde bei Monika Heber-Knobloch ist meine Energie so stark, dass



ich danach ohne weiteres 3 Stunden weiter üben könnte!“, so Christian Pohl. Für mich persönlich ist Monika Heber-Knobloch sowohl fachlich als auch im kollegialen Umgang eine große Bereicherung



Der erste Kurs war bereits nach einem Monat ausgebucht und startete dann am 30. 9. 2016 um 8.00 Uhr mit allen Teilnehmern, die nicht aus Sindelfingen kamen, mit einem kleinen Stadtrundgang. - Bis nach Niedersachsen reichte der Kreis der TeilnehmerInnen. - Alle aktiven KursteilnehmerInnen hatten vier Unterrichtseinheiten, die auch als Video-Mitschnitte zur Verfügung gestellt wurden. Daneben gab es einen Abschluß in Form eines Matinée-Konzertes, in dem jeder Teilnehmer ein oder zwei Stücke vorspielen konnte. Diese wurden von Sim TV unter der Leitung von Siegfried Barth aufgezeichnet und sind auf Youtube zu hören.



Prof. Christian Pohl arbeitete einfühlsam mit jedem Teilnehmer und spielte eine sehr motivierende Rolle in der gesamten Gruppendynamik. Einer der passiven Teilnehmer, der Sindelfinger Arzt und Pianist Christoph Ewers fand seine Ideen sehr inspirierend und meinte, dass er bei jedem Teilnehmer, nach einer Lektion einen Unterschied hören könne. Bewährt hatten sich auch die Ton- und Video-Aufnahmen von Kurslektionen, so dass der Unterricht in Ruhe reflektiert werden konnte. Auch der Feldenkrais-Kurs zeigte deutliche Erfolge, so etwa beim Matinée-Konzert: nichts musste geprobt werden, alles verlief in einer entspannten und energiegeladen-konzentrierten Atmosphäre!



Nachdem ich in Italien Prof. Andrzej Jasinski getroffen und ihm von unserem Projekt berichtet hatte, wagte ich eine Anfrage für 2017. Prof. Andrzej Jasinski verfügt nicht nur über eine große Lebenserfahrung als Pianist und Pädagoge, sondern nahm mit jugendlicher Neugier auch persönlich am Feldenkrais teil. Als Sohn eines Organisten studierte er in Kattowitz und in Paris, gewann den Internationalen Klavierwettbewerb in Barcelona (1. Preis) und war mehrfach Jury-Vorsitzender des Internationalen Chopin-Wettbewerbs. Seine Erfolge als Lehrer wie z. B. bei Krystian Zimerman machten ihn als Pädagogen weltweit gefragt. Es war für uns eine Ehre, dass er noch mit über 80 Jahren (!) zusagte, den Kurs zu übernehmen.

Neben seinen beeindruckenden Fähigkeiten als Pädagogen ist es auch ein großes Erlebnis, mit Prof. Andrzej Jasinski zu sprechen, da er in seinem Leben viele Erfahrungen gemacht hat. So erlebte er als Kind den deutschen Überfall auf Polen, das Erschiessen von Juden in Warschau und



Motivation und Komplimente vermittelt er genauso wie er unnötige Überforderung vermeidet, Hochmut ans Licht bringt und Lösungen anbietet. Selbst die Kinder, die im Kurs zuerst nur zuhörten, hat er zu sich gebeten und ihnen ermunternde Ratschläge vermittelt.

Der Kurs war sehr gut besucht. Auch sechs Lehrkräfte der SMTT haben passiv oder beim Feldenkrais teilgenommen. Darüber hinaus hat Herr Jasinski vor seiner Abreise auch noch eine IK-Gruppe (Instrumentenkarussell-Gruppe) besucht und ihnen Mozart vorgespielt, was bei den Kindern sehr gut aufgenommen wurde



musste als Kind vor Offizieren der SS mitten in der Nacht Klavier spielen: Diese vermuteten in der Wohnung der Jasinkis eine Versteck und wollten nicht glauben, dass ein kleiner Junge so gut spielen könne. Seine Erfahrungen mit Faschisten und Kommunisten haben nie dazu geführt, seine Offenheit dem Opportunismus zu opfern oder seine Heimat (trotz vieler Angebote) aufzugeben.

Mein persönlicher Dank gilt neben allen direkt Beteiligten auch denen, die im Hintergrund dieses Projekt ermöglichten:

Frau Beate Leuser und Herrn Markus Nau für die Organisation, Frau Schröck für die Kuchenspenden, Sim TV für die gute Zusammenarbeit sowie dem Hausmeister und dem Reinigungspersonal für die gute Atmosphäre.

Berthold Mai

Beim Unterricht am Klavier erlebt man ihn stets dem Gesang auf Tasten verpflichtet. Sachlich konzentriert,

# Förderverein

Werden auch Sie

## Mitglied

im Förderverein der

# SMTT

Der **Förderverein der SMTT** unterstützt:

- ◆ die Orchester- und Ensemblearbeit
- ◆ das gemeinsame Musizieren
- ◆ den musikalischen Austausch mit den Partnerstädten
- ◆ Theateraufführungen/Musicals
- ◆ Freizeiten und Konzerte der SMTT
- ◆ die Anschaffung von Instrumenten und Ausstattungen

**Der Vorstand und rund 100 Mitglieder**

würden sich über Ihren Beitritt zum Förderverein freuen, für nur 16,- € Jahresbeitrag!



An den Förderverein der SMTT Sindelfingen e.V.,  
Wolboldstraße 21, 71063 Sindelfingen

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Verein zur Förderung der Orchester- und Ensemblearbeit an der SMTT Sindelfingen e.V.

Name/Firma:

Vorname:

Geb.-Datum:

Anschrift:

Telefon:

Gleichzeitig ermächtige(n) ich/wir den Förderverein der SMTT Sindelfingen, fällige Zahlungen zu Lasten meines/unseres Kontos auszugleichen.  
Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

Kreditinstitut:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Ort, Datum:

Unterschrift:

### Der Vorstand des Fördervereins

von links nach rechts:

**Dr. Ingo Sika** (1. Vorsitzender),  
**Carlo Doni** (Kassier),  
**Andreas Haase** (Schriftführer),  
**Markus Nau** (Schulleitung)

nicht auf dem Foto:

**Daniel Bayer** (2. Vorsitzender),  
**Dr. Tasneem Kaufmann**  
(Elternbeirat)

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bald Ihre Beitrittserklärung zu.

### Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Ingo Sika  
Tel. 07033-466444

**Meisterbetrieb** | spezialisiert auf anspruchsvollen Kundendienst

Stimmung . Reparatur . Restauration .  
Konzertservice . Verkauf von neuen  
und gebrauchten Klavieren und Flügeln .

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**MIETKLAVIERE**  
ab 9,99 € monatlich  
»»  
[www.klavier-arnolds.de](http://www.klavier-arnolds.de)

Foto: Wolf-Peter Steinheißer

DER RICHTIGE WEG ZUM GUTEN TON



**KLAVIERwerkstätte ARNOLDS**

Klaviere | Flügel | Cembali

Klavierwerkstätte Arnolds | Mahdentalstr. 46, 71065 Sindelfingen | Tel. 0 70 31. 87 80 44, Fax 0 70 31. 87 80 45  
Internet: [www.klavier-arnolds.de](http://www.klavier-arnolds.de) | e-Mail: [info@klavier-arnolds.de](mailto:info@klavier-arnolds.de)



# Musizieren ist einfach.



[www.kskbb.de](http://www.kskbb.de)

**Wenn man einen Partner wie  
die Kreissparkasse Böblingen  
an seiner Seite hat.**

In der Musik wie bei Ihren finanziellen Einsätzen sind virtuose Leistungen und perfekte Harmonie entscheidend. Wir stimmen uns ganz auf Ihre Wünsche ein und sorgen für das richtige Arrangement.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse  
Böblingen**

Direktion Sindelfingen

☎ 07031 793-0